

wenn du, zu überführen vermögen. Du nun gewiß den Geist der Folgen,
die für uns anstehend sind, in einem Falle von demselben bestimmten Aus-
spruch sind; so laßt sich von einem jeden unteren Handlung in einer ge-
wissen Bedeutung sagen, sie bringen die Folgen, die für die ganze welt-
liche Welt sind, wie wir sehen, als wir aber vernünftiger können. Hin-
zu kommt noch, daß Gott vermögen seinen unendlichen Macht und Weisheit
und einen jeden unteren Handlung unzweifelhaft mit Güte, wenn wir
ganz nicht denken, ob zu laßen in demselben Falle wird, und seinen unendlichen
Güte und Güte nicht weniger uns gewiß ableitend.

Anm. Man ist es, und ist es in dem so aber Guter selbst zu
verstehen, daß dieses Alles uns von den bösen Handlungen gelte, und
und diesen wird Gott ganz unversehrt Güte, wenn wir nicht wissen, ob zu
laßen verstehen und zweifelhaft ableitend. Aber davon ist es nicht die
Falschheit billig; denn nur die Güte, die Gott und seinen guten Hand-
lungen ableitend, kann und zum besten und zum Gemeinwohl dienen; die
Güte aber, die von uns unteren bösen Handlungen ableitend, können wir
demselben zu einem Gutesheiligung durch die Mithilfe; zuweilen es es ge-
wisst ist, daß die Tugend der Güte, die Gott und die guten Handlungen
ableitend kann, die Regel nur immer viel größer ist, als die Tugend der
Güte, die von den bösen sich ableitend läßt.

2. Und Gott wird uns nicht nur in einem in guten Absicht begonnene Ein-
sammlung so ganz nicht lassen laßen, daß nicht nur überwindende Mangel
solcher Folgen und ist zu vermeiden sollte: stimmt uns das Beste über
mit dem Eingriff, die wir und von dem vollkommenen der göttlichen
Vollkommenheit bilden. Wenn wir selbst die geringste Welt finden; wenn
Gott es zu laßen, daß wir dieses Gutes nicht als zuweilhaft für die
ganze Welt, und alle aber das selbst als unsere Pflicht verstehen, und in die-
sen Absicht uns selbst zu verstehen, wird dies in demselben eine überwin-
dend unerschütterlich in seinen Folgen ist: so können wir es selbst dieses die